

Veranstaltungsinformationen

Anmeldung

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich

Kosten

Die Veranstaltung ist kostenlos

Verpflegung

Während der Veranstaltung stehen Sandwichs und Getränke zur Verfügung

Anreise

Öffentliche Verkehrsmittel: Tram 11 Richtung Rehalp bis Haltestelle Balgrist oder Forchbahn S18 Richtung Forch / Esslingen bis Haltestelle Balgrist oder Bus 77 bis Haltestelle Flühgasse. Zirka 5 Minuten Fussweg ab Haltestellen

Es können keine SGPP/CME vergeben werden

Lunchseminar



Georg Baselitz: "Wir besuchen den Rhein II", 1997

Prof. Dr. med. Alex Hofer
Psychiatrische Universitätsklinik Innsbruck

Integrierte Langzeitbehandlung der Schizophrenie

Mittwoch, 11. Dezember 2019, 12:00 - 13:00 Uhr
Psychiatrische Universitätsklinik Zürich
Lenggstrasse 31, 8008 Zürich, Hörsaal Z1 03

Das Seminar wird finanziell unterstützt von 

Liebe Kolleginnen Liebe Kollegen

Der Übergang von der Akutbehandlung in die Langzeittherapie psychotischer Erkrankungen ist häufig verbunden mit dem Wechsel des Settings, von stationär über tagesklinisch hin zur ambulanten Betreuung. Damit ändern sich die unmittelbaren Lebensumstände der Patientinnen erheblich. Engmasche und gut aufeinander abgestimmte intermediäre Versorgungsangebote bieten Hilfestellungen an, um diesen Übergang zu unterstützen.

Auch die medikamentöse Therapie ändert sich über die Krankheitsphasen hinweg. Besonders herausfordernd ist, Patienten längerfristig in einem wirksamen Therapieprogramm zu halten. Nach Besserung bzw. Remission der Symptome und Wiedererlangen der psychischen, biomedizinischen und sozialen Funktionen stellt sich für die Patienten regelmässig die Frage nach der Sinnhaftigkeit der Weiterführung der Behandlung, insbesondere der medikamentösen. Die Adhärenz generell und die Compliance im Speziellen wird zu einer der schwierigsten Herausforderungen der Therapie, sowohl für die Therapeutin als auch den Patienten.

Die Studienlage ist eindeutig, die medikamentöse Langzeittherapie ist die zentrale Grundvoraussetzung für den längerfristigen Erhalt der Remission, nur, wie können diese Studiendaten in die klinische Praxis übertragen werden? Wichtige Faktoren sind Psychoedukation, shared decision making, brauchbare Krankheitskonzepte, therapeutisch nachhaltige Beziehung, wirksame und gut verträgliche Medikamente, fachlich kompetentes Therapie-Monitoring und personalisierte Anpassungen der individuellen Therapie, sowohl psychotherapeutisch als auch pharmakotherapeutisch.

Prof. Hofer hat sich wissenschaftlich und praktisch systematisch mit den wichtigen Grundvoraussetzungen für eine erfolgreiche Langzeittherapie beschäftigt. Er wird im Lunchseminar darauf eingehen, wie die bio-psycho-sozialen Dimensionen in der therapeutischen Situation mit dem Patienten sinnvoll integriert werden können.

Ich freue mich, wenn Sie sich durch dieses klinisch wichtige und interessante Thema angesprochen fühlen. Für die Diskussion wird genügend Raum zur Verfügung stehen.

Herzlichen Gruss



Prof. Dr. med. Erich Seifritz

Programm

| | |
|----------------------|---|
| 12:00 – 12:05 | Begrüßung und Einleitung Prof. E. Seifritz |
| 12:05 – 12:45 | Integrierte Langzeitbehandlung der Schizophrenie Prof. A. Hofer |
| 12:45 – 13:00 | Diskussion |

Referent



Prof. Dr. med. Alex Hofer ist designierter Ordinarius für Psychiatrie und Klinikdirektor der Univ.-Klinik für Psychiatrie I an der Medizinischen Universität Innsbruck. Nach seinem Medizinstudium absolvierte er eine Ausbildung in den Fachbereichen Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik der Universität Innsbruck. Von 1994 - 1996 wurde er im neuropsychologischen

Labor der Klinik für Neurologie der Medizinischen Universität Innsbruck ausgebildet.

Prof. Hofer ist u.a. auch Leiter der Schizophrenie-Forschungsgruppe an der Medizinischen Universität Innsbruck. Darüber hinaus ist er zertifizierter Psychotherapeut mit Spezialisierung auf systemische Familientherapie. Er ist Mitglied der Österreichischen Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, der Österreichischen Schizophrenie-Gesellschaft, der Österreichischen Gesellschaft für Biologische Psychiatrie, des European College of Neuropsychopharmacology (ECNP), des ECNP Schizophrenia Network und der Schizophrenia International Research Society (SIRS). Seine Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen Schizophrenie, Kognition und Psychopharmakologie.